

## Die Herzh-Wässer seynd diese:

Boragi-Wasser.	Melissen
Dhsen-Zungen	Schwarz Kirschen-Wasser.
Saurampffen	
Item: Das Herzh-Carfundl-Wasser.	fol. 5. Num. 10.
Item: Das Wasser.	fol. 10. Num. 23.
Item: Wasser zur Herzh-Stärkung.	fol. 10. Num. 24. 25. 26.
Item: Das Ohnmacht-Wasser.	fol. 18. Num. 43.
Item: Vor das Herzhstechen ist gut das Majoran-Wasser.	fol. 22. Num. 54.
Item: Der Bundkraut-Geist.	fol. 27. Num. 3.
Item: Der schwarz Kirschen-Geist.	fol. 29. Num. 7.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35. Num. 1.
Item: Der Krafft-Essig.	fol. 37. Num. 4.
Item: Der Alkermes.	fol. 40. Num. 1.
Item: Der Himbör-Safft.	fol. 43. Num. 11. 12.
Item: Der Ritten-Safft.	fol. 44. Num. 14.
Item: Der schwarz Kirschen-Safft.	fol. 45. Num. 16.
Item: Der Aepffel-Safft.	fol. 47. Num. 23.
Item: Der Saurampffen-Safft.	fol. 48. Num. 27.
Item: Der Weinschärlich-Safft.	fol. 29. Num. 39.
Item: Der köstliche Mägl-Zucker/ für das Herzhklopfen.	fol. 49. Num. 1.
Item: Die Pulver.	fol. 96. 97. Num. 18. 19.
Item: Das Herzh-Pulver.	fol. 100. Num. 31.
Item: Die præparirten Cronabethhör vor das Herzhklopfen.	fol. 224. Num. 19.

## Vor Halszwehe und Heisserkeit.

Die Diaeta wie in der Angina.

N<sup>o</sup> 1.

Ein Gurgel-Wasser.

**N**imb Braunellen-breit Weegreich-Rosen-Wasser/eines so viel als  
des andern/ hernach den Sacharum Saturni, in ein Mörser klein  
gerieben/ und in die Wasser gethan / daß weiß wird / ein wenig  
warm gemacht / und sich darmit gurgelt.

N<sup>o</sup> 2.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders Gurgel-Wasser.

**M**An nimbt Isop / Salve / dürre Margaranten / Schaller / jedes gleich / Rosen / Essig / frisch Brunnen-Wasser / laß miteinander wohl sieden / mit Rosen-Hönig oder andern Sachen süß gemacht / und oft deß Tags warm gegurgelt.

N<sup>o</sup> 3. Noch ein anders.

**S**krstlich nimbt man ein halbs Seitel rothen Wein / ander halb Seitel Wasser / 12. Blätl Creutz-Salve / Braunellen ein halbes Büschl / wie man umb ein Kreuzer gibt / breiten Weegrich 7. Blätl / Weinsrauten Wohlgemuth / jedes 3. Stäml / Allaun eine halbe Nuß-Schalen / Feigen 3. alles durcheinander geschnitten / und zugedeckter ein queren Finsger einsieden lassen / alsdann durch ein Tuch gesyhen / misch darunter Rosen-Hönig / Maulbör-Safft / jedes ein guten Löffel voll / deß Tags laß leicht oft darmit gurgelt / ist gar gut vor den Halswehe / wie auch für die Mundfail.

N<sup>o</sup> 4. Ein Gurgel-Wasser.

**M**it Rosen-Essig / frisch Brunnen-Wasser / Zucker-Brod / laß es alles miteinander waichen / je länger / je besser / druck es alsdann auß / laß warm werden / und gurgle dich deß Tags etlichmahl / wer will / kan auch ein wenig Senneff / Mehl darzu nehmen / es reiniget den Hals gar wohl.

N<sup>o</sup> 5. Ein anders Gurgel-Wasser / so für die Breün auch gut.

**M**An nehm ein halb Maß Wein / 1. Pomerantschen / 20. Salve-Blätter / Hönig und Allaun / jedes ein wenig / laß ein zwerch Finger einsieden / und brauch es.

N<sup>o</sup> 6. Für Halswehe.

Mit Chamillen-Wasser den Hals oft gegurgelt / heylet gar wohl.

N<sup>o</sup> 7. Ein anders.

**S**iem / mit Eysen-Kraut-Wasser den Hals gegurgelt / und außgeswaschen.

N<sup>o</sup> 8. Für den Halswehe und Breün/auch so einem die Mandl geschwollen / für alles bewährt.

**B**eiß Milch ein Seitel / laß drey Feigen und Pappel darinn sieden / zuckert / dann sich darmit gurgelt.

N<sup>o</sup> 9. Ein anders.

**B**rem/ faule Ritten eingewacht in Braunellen-Wasser/ und ein wenig Essig/ sich oft darmit gurgelt/ ist gut für die Breün.

N<sup>o</sup> 10. Für grosse Hitz des Hals.

**R**itten-Kern in Sau-Distel-Wasser gelegt / laß wohl waichen / nimbein Löffel voll/ halt es eine Weil im Maul/ es ziehet die Hitz auß.

N<sup>o</sup> 11. So einer nicht schlinden kan / und ihm in dem Hals wehe ist.

**S**o nimbe Waizen- und Haber-Kleyen/ sied die wohl in Essig zu einem Koch/ und durch ein Trichter den Dunst und Rauch oft in Mund gehen lassen/ das macht wohl schlinden/ es muß auf ein heissen Ziegl geschüttet werden/ thue darnach den Trichter in den Mund / das Röhr mit einem Tüchl umbwickelt / sonst dörfte es brennen.

N<sup>o</sup> 12. So denen Kindern und alten Leuthen der Hals in- und außwendig verschwült/ daß sie nicht schlinden können/ ist auch gut vor die Ohr- Wurzeln.

**M**an nehme Schaaf- Woll von den lebendigen Schaafen/ zwischen den hintern Füßen/ wann es gleich lothig ist/ besser ist es/ tunc es in Chamillen- Del druck es auß / leg es zwischen 2. Tüchl fein warm umb den Hals/ ist es aber ein Mann/ muß man die Woll von einem Widder nehmen / ist es aber ein Weib/ von einem Schaaf / und alle Tag frisch aufflegen / es soll bewährt seyn.

N<sup>o</sup> 13. Wann einem die Mandel geschwollen seyn.

**A**yr- Dotter/ misch Sals darunter / daß dick wird / ein wenig wild Saffran- Blühe darunter/ dann auff Hanff- Reisten auffgestrichen/ und auff die Mandl gelegt.

N<sup>o</sup> 14. Vor den Halswehe und Geschwulst.

**S**chmier den Hals mit Schnittlauch- Del/ hernach siede Salve in Wein/ balle ihn auß/ und dem Krancken umb den Hals gelegt/ so warm als er es erleyden kan/ das so lang gethan/ bis vergehet.

N<sup>o</sup> 15.

N<sup>o</sup> 15. Ein anders vor die Geschwulst im Hals.

**D**em der Hals geschwollen ist/der siede Chamillen in Essig/und bind es also warmer auff den Hals/so vergehet es.

N<sup>o</sup> 16. Für allerley Geschwår/ Gewächs und Beulen  
inwendig im Hals.

**E**rstlich nimb eine gute Hand voll Salz/wirff es in einen Krug/gieß ein Maß frisch Wasser daran / neh ein neues Tüchl darein/ schlag es umb den Hals / so oft es trucken / neh und schlag es umb / so bricht es auff / darzu brauch dieses Gurgel-Wasser: Nimb einer Hasel-Nuß groß Allaun / 2. Hand voll Polley/3. Salve: Blät / 1. Hand voll rothe Rosen / ein Löffel voll Polley/Wasser / Rosen-Hönig/dieses alles zusammen in ein Hasen gethan/und frisch Wasser darauff gossen / biß es 2. Finger darüber gehet / und bey dem Feuer einmahl auffsieden lassen / darnach soll man es gleich mit dem Salz-Wasser anfangen zu brauchen/ und oft darmit gurgeln/ so wird der Beul innerhalb 12. Stunden offen/ und durch das Gurgl-Wasser der Hals wieder außgetheilt.

N<sup>o</sup> 17. Eine gewisse Kunst für Geschwår im Hals.

**I**n Schwalben-Nest/ von den rechten Hauß-Schwalben/ darvon einen Theil zerriben/ und in Saß-Milch lassen heiß werden/dann auf ein Tuch gestrichen/warm umb den Hals geschlagen/es ziehet das Geschwår herauß / daß man es auffschlagen kan.

N<sup>o</sup> 18. Wann ein Geschår im Hals wächst.

**I**mb Tauben-Roth / das streich wie ein Pflästerl / leg wieder ein Tüchl darauff / und bind es umb den Hals/man wird sehen / daß das Geschwår auß dem Hals ziehet ohne allen Schaden / ist bewährt.

N<sup>o</sup> 19. Für allen Halswehe und Geschwår im Hals/  
ist bewährt.

**M**an nehme Liebstock-Wurken/wasch und schneide es klein/sied sie in Wasser/gurgl dich warm darmit gar oft/ ist gut.

N<sup>o</sup> 20. Recept vor das Hals-Geschwår.

**D**er Allant-Wurken Tugend zu vielen zu gebrauchen/ kombt von einem Türcken/welcher viel Jahr her in Oesterreich gefangen wår / und ist für den Hals sehr gut. Als erstlich/wann einem der Hals wehe

wehe thut von Heifferkeit der Anginæ, wann es im Hals ist / so schabt man die Wurthen in ein Wasser / und laßt es / wanns frisch ist / über Nacht darin stehen / wann es aber dürr ist / etwan etlich Stund hernacher abgossen / und wieder ein frisches Wasser darüber / und eine Weil stehen lassen / wieder abgossen / demnach gießt man außgebrennte Wässer / welche zum Hals / und dergleichen Zustand gut seyn / darüber / rügle es auff / und gurgle dich darmit / es hilfft für Schwärmütigkeit der Brust / Hectica, Husten und allerley solche Zustand / man nimbt auch die Wurthen / und schabt es in ein Wasser / laßt es über Nacht stehen / oder etliche Stund / und wascht es also 2. mahl auß / das Lettemahl in außgebrennten Wässern / als Rhörl- Scabiosen / und dergleichen Wässern / die gut zu solchen Zuständen seyn / hernach laßt man das Pulver auff einem Brod trucknen / macht Zelt / wie die Stärck darauß / dises Pulver vermischet man mit 2. Theil / oder halben Theil Zucker / Candl / darvon kan man nehmen / und essen / so oft man will / schadet nicht.

N° 21.

Vor die Heißrigkeit.

**M**An nimbt ein Seitel gute neue gemolkene Milch / eine kleine Hand voll Isop / 4. Feigen / ein wenig süßes Holz / einen guten Löffel voll Hönig / laß wohl untereinander sieden / Morgens und Abends warmer getruncken / biß besser wird.

N° 22.

Bann ein Mensch heisser ist.

**M**An nimbt auff ein Maß frisch Brunnen-Wasser / eine gute starke Hand voll schönen außgeklaubten Waizen / siedet ihn so lang / biß er schricken thut / sodann thut man hinein einen guten Löffel voll schönes Hönig / und laßt es noch lang miteinander sieden als wie ein hartes paar Ayr / hernach nimbt man es vom Feuer / und laßt es kalt werden / und nimbt von demselben Wasser ein wenig ins Maul / und laßt es zu zeiten hinunter in Hals / man thut sich auch darmit gurgeln.

N° 23.

Ein anders.

**S**ist nichts bessers / als einen warmen Wein mit Zucker / Candl / so warm als man es erleyden kan / hinab gelassen / habe es an mir selbst probirt.

N° 24.

Hals-Geschwär und Driessen zu heylen.

**S**ine gespizte Weegrich-Wurthen an Hals gehängt / und auff blosser Haut getragen / vertreibt alles.

N° 25.

N<sup>o</sup> 25. Wann einem eine Nadel in den Hals kombt.

**S**oll man ihm einen Ziegen-Käse zu essen geben: so verwicklet sich die Nadel/ oder Gräten darein/ und gehet von ihm.

N<sup>o</sup> 26. Wann im Hals eine Krott / oder anderer Unflath wächst.

**N**imb weißes Hunds-Koth / gedörrt/ stoß zu Pulver/ Theriac/ jedes ein Loth/ Hönig 2. Loth/ guten Essig 8. Loth/ misch alles zusammen/ nimb oft darvon in Mund / laß im Hals auff- und nieder gehen/ wirff es wieder auß. Probatum.

N<sup>o</sup> 27. Item:

Das Chamillen- Del / wann die Mandl geschwollen.

Item: Ist gut für den Halswehe das Löbliche Gurgel-Wasser.

fol. 9. Num. 21.

Item: Der Meer-Zwiebel-Essig.

fol. 37. Num. 5.

Item: Der Hals-Safft.

fol. 44. Num. 13.

Item: Der Ritten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Die löbliche Alabafter-Salben.

fol. 73. Num. 1.

Item: Die Bettler-Salben zum schmiren.

fol. 75. Num. 5.

Item: Das Melliloten-Pflaster.

fol. 90. Num. 6.

Item: Der Ruß-Safft.

fol. 46. Num. 20. 21.

Item: Der Hals-Rauch.

fol. 112. Num. 14.

**V**or die Hectica, Hörz und Abnehmen des Grob / wie auch des Geblüt im Menschen.

N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut.

**M**an nimbt erstlich ein halb Seitel Gais-Milch / und trinckt also warmer / wie es von der Gais kombt/ zu Morgens in der Nüchster / 3. Stund vor dem Essen / dieses 3. Tag nacheinander continuirt / den 4ten Tag ein ganzes Seitel / auch 3. Tag continuirt / den siebenenden Tag anderthalb Seitel / und darbey 6. Tag verbleiben / nach diesem nimbt man ab / wie man auffgenommen hat / daß ist zu verstehen / nach diesen 6. Tagen trinckt man 3. Tag das ganze Seitel / die andern 3. Tag das halbe Seitel / und also kommen 18. Tag heraus / rast 3. Tag darauf ehe man die nachfolgende Suls anfangt zu trincken; die Gais muß aber vorher mit nachfolgenden Kräutern gefüttert werden 14. Tag: Erstlich

chen